

# Dreitagesausflug des Bürgervereins Grabengärten

Zeiler Wochenblatt

Donnerstag, 11. Juni 1998

Am 21. Mai um 6.08 Uhr startete der Bürger-Verein Grabengärten mit 50 Personen zu einem Ausflug nach Südschweden.

Vorbei an Kassel und Hannover erreichten sie das erste Etappenziel, den Vogelpark Wals-ode. Dieser Vogelpark besticht durch seine Artenvielfalt. Vom Sittich über den Kuckuck bis zum riesigen Gänsegeier reicht die Bandbreite der gefiederten Artgenossen. Aber auch Flamingos mit ihren Pastelfarben, oder Laufvögel wie der Strauß fehlten nicht. Beeindruckend waren die großen Freiflughallen. Hier merkte man, daß sich die Tiere trotz Gefangenschaft wohl fühlen. Der Parkbesuch fiel in eine günstige Zeit, denn die bis zu drei Meter hohen Rhododendren standen in voller Blüte. Es war ein Farbenrausch in rot, weiß, gelb und violett. Die eingeplanten dreieinhalb Stunden vergingen wie im Fluge. Danach ging die Reise weiter an Hamburg vorbei in Richtung Travemünde.

Das Schiff legte um 7.30 Uhr in Trelleborg (Südschweden) an. Ein deutschsprachiger Reiseleiter erwartete die Reisenden bereits am Kai. Die 30 km bis nach Malmö, wo eine Stadtrundfahrt geplant war, waren schnell bewältigt. Malmö ist die drittgrößte Stadt von Schweden. Sie liegt in der Provinz Skane, die für gutes Essen und eine gepflegte Lebensart bekannt ist.

Erster Anlaufpunkt war der Stortorget (Großer Markt). Er wird eingerahmt von imposanten Bauwerken und zählt zu den größten Plätzen Nordeuropas. Das Rathuset (Rathaus) entstand 1546. Heute sind nur noch die original erhaltenen Kellergewölbe aus dieser Zeit. Der kopfsteingepflasterte Lilla-Torg ist mit seinen Fachwerkgebäuden sicher der schönste Platz der Stadt. Die St. Petri Kyrka (Kirche) stammt aus dem 14. Jahrhundert und ist nach dem Vorbild der Lübecker Marienkirche erbaut. Sie gilt

als schönes Beispiel der baltischen Backsteingotik und ist das älteste Bauwerk der Stadt.

Malmö ist aber auch die

In dieser Nacht kam es zum Bettensturz (nicht zu verwechseln mit dem Fenstersturz von Prag). Um zirka 1.00 Uhr ereignete sich in einer Kabine ein fürchterlicher Schlag - die gesamte Kabinenbelegung war sofort hellwach und sah, daß einer der ihren aus dem oberen Bett gefallen war. Auf die besorgte Nachfrage, ob eine Blessur entstanden sei, kam die Antwort des Gestrauchelten, nix passiert, nix passiert, ohhh, es pressiert, und entschwand auf die Toilette. Danach verlief die Nacht ruhig, und gegen 7.30 Uhr war Travemünde erreicht.

Mit Sack und Pack verließ man das Schiff in Richtung Ausgang. Dabei übersahen neun Personen ein Richtungsschild und traten einen längeren freiwilligen Gepäckmarsch an. Erst am Zollausgang war die Gruppe zu stoppen und

wurde nach geraumer Zeit vom Bus eingesammelt. Es wurde beschlossen, dieser Gruppe die Wandermedaille des BVG zu verleihen.

Nächstes Ziel war Goslar am Harz, die 1000jährige Kaiser- und Reichsstadt. Die Basis für die wirtschaftliche und politische Bedeutung Goslars als Stadt von

Das Schiff, die Nils Hogersson, lag bereits am Kai als Travemünde erreicht wurde, und der Bus konnte an das Schiff fahren. Von dort ging es mit Aufzügen zum Deck fünf, wo die meisten Kabinen waren. Die Betten (Kojen) waren schnell belegt, denn das Kapitäns-Buffer (großes Abendessen) stand ab 20.00 Uhr auf dem Programm. Wer hier nicht satt wurde, war selber schuld. Vom Heringssalat über Lachs zum Kaviar war alles geboten, was gut und teuer ist. Selbstverständlich fehlte auch der Schweinsbraten nicht. Hinterher noch ein oder zwei Schoppen roten, und die Welt war wieder in Ordnung.

Um 22.00 Uhr wurden dann die Anker gelichtet und abging in Richtung Schweden. Für einige Grabengärtler soll die Nacht recht lang, der Aufenthalt in der Koje dagegen sehr kurz gewesen sein. Mehr oder minder gut ausgeschlafen traf man sich ab 6.00 Uhr am Freitag beim Frühstück.

Stadt der Parks. Kungsparken, Slottsparken und Pildammsparken laden zum Verweilen ein.

Nach der offiziellen Besichtigung wurde Malmö durch verschiedene Grabengärtlergruppen erkundet. Dabei soll auch eine „Spielbank“ geknackt worden sein. Jedenfalls hat der Gewinner einigen Damen der Reisegruppe eine Lage Sekt spendiert.

Am Spätnachmittag unternahmen die Grabengärtler dann noch einen Abstecher auf das flache Land. Es gab Gelegenheit zur Besichtigung einer Fischräucherei.

Ab 19.30 Uhr am Freitag war dann Einschiffung in Trelleborg auf die Peter Pan. Danach Gelegenheit zum Abendessen, Bar- oder Restaurantbesuch.

europäischem Rang bildeten die Silbervorkommen des Rammeisberges. Das spätgotische Rathaus aus dem 15. Jahrhundert mit Markt- und Gerichtshalle zeugt von der Blüte in der Hansezeit. Heute hat Goslar 45000 Einwohner und ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Harzes.

Die Heimreise wurde dann quer durch den Harz angetreten. Gegen 23.00 Uhr erreichte die Reisegruppe nach drei ereignisreichen Tagen Zeil.

Für die Zusammenstellung dieser Reise ergeht recht herzlicher Dank an Günter Schuster. Ebenso gilt der Dank dem Busunternehmen Will. Frau Will zeichnete sich durch eine liebenswerte und fürsorgliche Betreuung aus. Und Herr Will sorgte für eine stets sichere Fahrt.